

beispielsweise durch Geisteskrankheit, hohes Alter, Rauschgiftsucht oder Alkoholismus nicht ausreichend in der Lage sind, ihre Situation zu beurteilen. An ihnen sollen „in Ausnahmefällen zum Zweck der medizinischen Forschung“ Eingriffe selbst dann erlaubt werden, wenn diese keinen „therapeutischen Wert“ haben – vorausgesetzt, daß ein „übergeordnetes Interesse“ vorliegt. „Damit droht die Gefahr, daß unter dem Deckmantel völlig unbestimmter übergeordneter Interessen Menschen als Mittel zum Zweck dienen“, kritisiert die Evangelische Kirche in Deutschland. „Schwersten Protest“ gegen diese Regelung legte auch Professor Reiter für die katholische Kirche ein.

Nach dem Zeitplan des Europarates soll der Text im Herbst von der Parlamentarischen Versammlung des Staatenbundes diskutiert und noch vor Ende des Jahres vom Ministerkomitee verabschiedet werden.

Ausgezeichnetes aus der Nationalparkregion Hohe Tauern



**Qualitätssiegel für
ökologisch und qualitativ
hochwertige Produkte**

Die Forderung nach ökologisch und biologisch einwandfreien Lebensmitteln war im April 1994 der Anlaß zur Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Nationalpark-Region-Hohe Tauern“ in Mittersill.

Nun tragen sämtliche Produkte, die die hohen Anforderungen erfüllen, das neue **Siegel „Qualitätsprodukt Nationalpark-Region Hohe Tauern“**. Zudem präsentiert sich die Arbeitsgemeinschaft mit dem Qualitätssiegel als verantwortungsbehaftete regionale Einheit verschiedenster Wirtschaftszweige, die die Produktphilosophie und die Qualitäten aus der Nationalpark-Region nach außen tragen.

Ist die geplante 380-kV-Leitung durch das Burgenland unnötig?

Neues Gutachten widerlegt Edwin/Glavitsch

Mit einem zweiten „Offenen Brief“ fordert Mag. Hermann Frühstück namens des ÖNB Burgenland, Landeshauptmann Stix und Landeshauptmann-Stv. Ing. Jellaszitz auf, die Verfahren zur Errichtung der geplanten 380-kV-Leitung durch das Burgenland zu stoppen. Die Erkenntnisse der von der „Bürgerinitiative Süd“ in Auftrag gegebenen Beurteilung des Gutachtens von Prof. Dr. Edwin und Prof. Dr. Glavitsch über die „Notwendigkeit der Errichtung der 380-kV-Leitung UW Kainbachtal – UW Wien-Südost“ ergeben, daß die Errichtung dieser Leitung einem Skandal gleichkommt.

„Da dieses Gutachten als einzige Grundlage für die Entscheidung zur Errichtung der 380-kV-Leitung durch das Burgenland diene“, so Mag. Frühstück, „haben wir in diesem zweiten „Offenen Brief“ Burgenlands Spitzenpolitiker eindringlich ersucht, die Verfahren zum Bau dieser Leitung zu stoppen und die geforderten Bedingungen in dem neuen Gutachten nachhaltig umzusetzen.“

Dipl.-Ing. Lothar Rausch vom ÖKO-Institut Darmstadt listet in einer Zusammenfassung die Erkenntnisse auf und zeigt gravierende Mängel:

- Falsche Annahmen über Strompreise, die mehr als doppelt so hoch liegen, wie marktüblich
- Ausschluß von Varianten, die an anderen Stellen im Gutachten als denkbar angesehen werden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1994_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ausgezeichnetes aus der Nationalparkregion Hohe Tauern 28](#)